

INHALT

Als einer der ersten Verkehrsflieger sah er die Schattenseiten des Luftverkehrs voraus: Walter Ackermann	9
In ihrem einzigen Roman spiegelt sich eine verlorene Generation: Lore Berger	21
Sie wäre gestorben, wenn sie nicht hätte schreiben können: S. Corinna Bille	31
Ihre bekenntnishaft Schreibeise nahm einen modernen Schriftstellertyp vorweg: Ruth Blum	43
Er schrieb einen der bewegendsten Internatsromane der Schweizer Literatur: Giovanni Bonalumi	57
Er stellte früh die kapitalistische Wirtschaftsordnung an den Pranger: Jakob Bosshart	69
Er kämpfte lebenslang für Recht und Gerechtigkeit: Jakob Bühler	81
Dichtung als Gespräch, das im Tod nicht erstickt: Erika Burkart	95
In seinem Schreiben spiegelt sich die Dynamik des 20. Jahrhunderts: Blaise Cendrars	105
Der Dichter des Wallis, der Liebe und des Todes: Maurice Chappaz	119
Vom verlachten Komiker zum Meister des «Talking Cingria»: Charles-Albert Cingria	129
Das Religiöse als verstecktes Elixier des Schreibens: Suzanne Derieux	139
Er stellte den Expressionismus in die Heimatkunst hinein: Alfred Fankhauser	153
Er lebte klein und erzählte gross: Heinrich Federer	167
Sie schuf einen der schönsten Schweizer Romane zum Thema Fremdenfeindlichkeit: Anna Felder	179
Eine traumatische Erfahrung liess ihn zum Dichter werden: Felice Filippini	193

Er zeichnete das Judentum in seiner ganzen Grösse:	
Edmond Fleg	207
Hinter seinem burlesken Erzählen verbarg sich ein	
tragischer Vater-Sohn-Konflikt: Otto Frei	219
Sie spiegelte die Not der Zeit in fesselnden	
Erzählungen: Elisabeth Gerter	229
Er verweigerte sich der Zeit und der Gesellschaft:	
Francis Giauque	239
Seine Geschichten sollten den Gärtnergehilfen und den	
Mauern und deren Frauen gefallen: Friedrich Glauser ...	255
Eine keusche Romanze mit einer Zürcher Maturandin	
machte ihn zum Schriftsteller: Kurt Guggenheim	267
Eine heimliche Liebe stellte ihr Leben auf den Kopf:	
Jeanne Hersch	281
Er hatte mehr Zivilcourage als andere:	
Rudolf Jakob Humm	293
Er zeichnete die Schweiz und ihre Geschichte	
aus der Sicht von Benachteiligten: Paul Ilg	303
Sie huldigte der schicksalhaften Verbundenheit	
von Mensch und Natur: Cécile Lauber	319
Sie rang ihre vital-lebendigen Texte einem schweren	
Leben ab: Cécile Ines Loos	329
Ein feinsinniger Erzähler mit einem schweren	
Schicksal: Guido Looser	343
Reisen war für sie Passion und Lebensform	
zugleich: Ella Maillart	353
Er spiegelte das Seelische in seinen	
Landschaften: Hugo Marti	367
Sie schrieb um zu überleben: Helen Meier	379
Er war auf der Suche nach einem verlorenen	
Paradies: Hans Morgenthaller	389
Ihre «Ismé» machte dem deutsch besetzten	
Frankreich 1940 neue Hoffnung: Cilette Ofaire	401
Er schuf eines der grossen Epochengemälde	
der europäischen Literatur: Guy de Pourtalès	417
Sein «Roman des Lasters» ist eine Hommage	
an die Psychotherapie: Max Pulver	429
Er verklärte die Juralandschaft zur Schönheit	
der Welt: Werner Renfer	445

Sie war die erste wirklich moderne Autorin der Romandie: Alice Rivaz	459
Sie machte das La Chaux-de-Fonds ihrer Kindheit zu ihrer imaginären dichterischen Welt: Monique Saint-Hélier	471
Sie riss die Grenzen zwischen Welt und Nation, Mann und Frau beherzt nieder: Annemarie Schwarzenbach	485
Berühmt und geehrt, aber kaum gelesen: Carl Spitteler	495
Er schuf einen der wenigen überzeugenden Schweizer Kriegsromane: Orlando Spreng	505
Die Unbehaustheit des modernen Menschen war sein zentrales Thema: Otto Steiger	517
Er machte den «Esprit de Genève» für die Schweiz und für Europa fruchtbar: Robert de Traz	531
Sie holte ihre Bilder aus einer seelischen Tiefe hervor: Regina Ullmann	543
Sie wandte sich den Verfolgten des Faschismus liebevoll zu: Aline Valangin	557
Seine «Sonnenstadt» ist eine der wenigen Schweizer Utopien des 20. Jahrhunderts: Jakob Vetsch	575
Er war Pessimist aus Einsicht und Notwendigkeit: Walter Vogt	589
Vom verkannten Genie zum Starautor: Robert Walser	599
Sie wollte mit Sprache den Tod überwinden: Gertrud Wilker	609
Der Fluch des Vaters verfolgte ihn lebenslang: William Wolfensberger	619
 Charles Linsmayer – Schreiben als Kompass im Wüten des Zyklons. Überlegungen zu den in diesem Buch versammelten Autorinnen und Autoren	 633
 Bildnachweis und Dank	 648